

Spielbericht 5. Runde Verbandsliga

Liebe Schachfreunde,

auch gegen Heitersheim gingen wir mit guten Aussichten auf einen Erfolg ins Rennen. Die Gewinnerwartung lag bei 5:3, da wir einen mit knapp 100 Punkten besseren DWZ-Schnitt aufweisen konnten.

Diese Rechnung ging auch genau auf, auch wenn wir noch etwas besser hätten abschneiden können.

Als erstes tat sich etwas an Brett 7: Marcus gewann mit Sxe4 einen Bauern. Diese Partie hatte ich eigentlich schon als sicherem Punkt für uns verbucht.

Markus stand gut, Lukas stand gut, ich stand auch gut, bei Konstantin und Victor hatte sich noch nicht viel ereignet.

An Brett 1 war die Partie schon mit Remis zu Ende gegangen. Einzig Robin machte mir etwas Sorgen. Die Eröffnung schien klar an seinen Gegner gegangen zu sein: einem weißen Vollzentrum stand ein schwarzer Springer auf a5 entgegen, der sich etwas vergaloppiert hatte. Zudem ging der Bauer c6 verloren.

Lukas hatte die Rochade des schwarzen Königs verhindern können, wodurch er mit seinem Turm den Damenflügel abgrasen konnte, während der Turm seines Gegners auf h7 eingemauert war.

Nachdem Markus mit seinen aktiven verbliebenen Figuren Springer und Turm in die weiße Stellung eingedrungen war, machte Weiß selbst kurzen Prozeß, indem er seinen Turm durch eine Springergabel einstellte.

Konstantin und Victor hatten ihre Gegner mittlerweile überspielt. Konstantin hatte Materialvorteil in Form von Qualität und Bauer erzielt während Victor mit Turm und Dame auf die 7. Reihe eingedrungen war, wonach es schwierig für Schwarz wurde, überhaupt noch spielbare Züge zu finden.

Robin mußte relativ bald die Segel streichen, da nach einem Einschlag auf f7 noch mehr Material verloren ging.

Damit hatte wir schon die nötigen 4,5 Punkte für den Mannschaftssieg beisammen.

Marcus konnte seinen Eröffnungsvorteil leider doch nicht behaupten, wonach er sich am Ende mit dem halben Punkt begnügen mußte

Als letzte Partie lief wieder einmal meine. Aus meinem Stellungsvorteil hatte ich einen zwar hübsch anzuschauenden Springervorposten auf d6 gemacht, mit dem ich aber nicht viel anzufangen wußte. Aus den fast +4 wurde immer weniger, bis ich am Ende statt Damentausch und Remisendspiel versuchte, auf Gewinn zu spielen, was nach hinten losging.

Mit diesem Sieg haben wir uns auf den zweiten Tabellenplatz vorgearbeitet. In der nächsten Runde in Gottmadingen werden wir am 18.2. versuchen, unsere Ausgangsposition für ein eventuelles Spitzenspiel gegen den Tabellenführer Kuppenheim zu behaupten.

Rg	TIn	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DWZ	Sp	MP	BP	BW
1	2	SGR Kuppenheim					5	4½	4		5½	6½	2094	5	9	25½	110
2	6	SK FR Zähringen 1887			5	5	3½			6		5	2078	5	8	24½	94½
3	7	SGEM Dreisamtal		3		5½	3½			5	7		2127	5	6	24	105½
4	8	SC Oberwinden (N)		3	2½				5½	6½	5		2050	5	6	22½	113½
5	10	OSG Baden-Baden 4	3	4½	4½			3½	5				2076	5	6	20½	104
6	1	SF Gottmadingen	3½				4½		4	2	5½		2073	5	5	19½	94
7	3	Villingen-Schwenningen (N)	4			2½	3	4				5	2015	5	4	18½	71
8	5	SC Dreiländereck		2	3	1½		6				3½	2013	5	2	16	71
9	4	SF Sasbach (A)	2½		1	3		2½				6	1891	5	2	15	69½
10	9	SC Heitersheim	1½	3					3	4½	2		1990	5	2	14	67

Viele Grüße, Helmut

